

# Marktkommentar

## **Megatrends China, Technologie, Umwelt und Demografie – Eine aktuelle Bewertung**

**Frankfurt, xx.10.2021** Für Unmut an den Märkten sorgen zurzeit die anhaltenden Engpässe bei Rohstoffen und die stark gestiegenen Energiepreise. Es wird deutlich, welche tragende Rolle erneuerbaren Energien zukommt, um die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen zu beenden. „Der relevanteste Aspekt für die Märkte kommt zurzeit jedoch von der Fed. Die US-amerikanische Notenbank wird im November voraussichtlich mit der Reduktion der Anleihekäufe beginnen. Zudem hat sie eine potenzielle erste Anhebung des Zielniveaus der Fed Funds um 25 Basispunkte bis Ende 2022 angekündigt“, erklärt Stefan Hollidt, Head of Investment & Advice bei Santander Asset Management Deutschland. „Dass die Märkte nach einer kurzen Pause nun teilweise wieder neue Höchststände erreicht haben, liegt hauptsächlich am überzeugenden Verlauf der Berichterstattungsaison in den USA“, so Hollidt weiter.

### **China – gegen eine „ungeordnete Kapitalexpansion“**

„Die Bemühungen der chinesischen Regierung in Bezug auf die Kartellregulierung belasten weiterhin die Ergebnisse von Unternehmen, die sich auf den asiatischen Verbraucher und die Altersgruppe der so genannten „Millennials“ konzentrieren“, sagt Hollidt. „Es besteht die Gefahr, dass sich kommende Regulierungen auch auf andere Bereiche wie die Sharing Economy oder Technologieplattformen erstrecken könnten. Eine „ungeordnete Kapitalexpansion“ will die Regierung unbedingt vermeiden. Dazu gehören Beschränkungen der Internetgiganten bei ihrer Expansion in andere periphere Unternehmen, die den Marktwettbewerb beeinträchtigen und kleinen Unternehmen Chancen nehmen.“

### **Technologieunternehmen mit guter Performance**

Laut Hollidt haben sich Technologieunternehmen zuletzt entsprechend der Gesamtmarktrendenz erholt. Die Technologiebörse NASDAQ erreichte nahezu die Höchststände von Anfang September.

Herausragend waren auf Einzeltitelebene einige Schwergewichte wie Microsoft, die neben sehr guten Zahlen ein USD 60 Mrd. Aktienrückkaufprogramm bekanntgaben, oder Google, die erneut mit Rekordzahlen aufwarteten. Ebenso konnten Tesla von einem Großauftrag eines Autoverleihers über 100.000 Fahrzeuge profitieren. Mit diesem Rückenwind gelang dem Autobauer der Sprung über die prestigeträchtige Marke von einer Billion US-Dollar Marktkapitalisierung.

„Auch wenn der jüngste Zinsanstieg gerade für Wachstumswerte Gegenwind bedeutet, zeigen die Berichte für das dritte Quartal, dass sich die Blue Chips des Sektors fundamental in sehr guter Verfassung befinden. Die zugrundeliegenden Megatrends sind absolut intakt, und entsprechend bleibt strukturelles Wachstum eine wichtige Portfoliokomponente“, so Hollidt.

# Marktkommentar

## **Umwelt – Erneuerbare Energien werden dringend notwendig**

„Die hohen Strompreise der letzten Monate aufgrund der Verteuerung von Gas und anderen fossilen Brennstoffen verdeutlichen die Notwendigkeit, die Energiewende weiter voranzutreiben. Auch drohende Angebotskürzungen durch steigende Kohlepreise, die bei ohnehin angespannten Lieferketten zu großen Problemen führen können, sind ein klarer Ruf nach erneuerbaren Energien“, sagt Hollidt. Auch Solarunternehmen leiden weiterhin unter Engpässen bei Zulieferern, die sie daran hindern ihre – gut gefüllten - Auftragsbücher abzuarbeiten. „Auf der anderen Seite waren die vergangenen Wochen für alternative Energiewendeunternehmen wie Plug Power sehr positiv. Das Unternehmen hat sich dem grünen Wasserstoff verschrieben und Expansionspläne in den USA und in Europa angekündigt. Dieses und auch andere Unternehmen könnten von einer möglichen Genehmigung des US-Infrastrukturplans profitieren“, prognostiziert er.

## **Alternde Bevölkerung**

Die Weltbevölkerung altert, und die Zahl der älteren Menschen (65 und älter) wächst schneller als jede andere Bevölkerungsgruppe. Nach Angaben der Weltbank stieg der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren von 6% im Jahr 1990 auf 9,3% im Jahr 2020.

Hollidt weist jedoch daraufhin: „Ökonomisch wird das Altern normalerweise als etwas Negatives wahrgenommen, obwohl es sich in Wirklichkeit um einen Bevölkerungsteil handelt, die so genannten „Babyboomer“, die oft über eine gute finanzielle Lage, eine noch lange Lebenserwartung und die Bereitschaft verfügen, ihr Geld auszugeben. Die spezifischen Bedürfnisse der „Babyboomer“ sind vielfältig und stellen viele Investitionsmöglichkeiten dar: Finanzpläne für Altersvorsorge und Vermögensverwaltung, bedarfsgerechtes Wohnen, Mobilitätslösungen, Freizeit und Reisen, sowie Innovationen im Gesundheitswesen, die es ihnen ermöglichen, ihre Unabhängigkeit und ihre Lebensqualität im Alter zu erhalten.

- Ende -

### **Pressekontakt:**

Julia Nieten  
Marketing & Communications Specialist  
Santander Asset Management Germany  
Telefon: +49 69 271 355 217  
E-Mail: [julia.nieten@santanderam.com](mailto:julia.nieten@santanderam.com)

# Marktkommentar

## **Pressekontakt:**

Caroline Chojnowski / Henning Mönster

public imaging GmbH

Telefon: +49 40 / 401 999 -23 / - 156

E-Mail: [caroline.chojnowski@publicimaging.de](mailto:caroline.chojnowski@publicimaging.de) / [henning.moenster@publicimaging.de](mailto:henning.moenster@publicimaging.de)

## **Über Santander Asset Management**

Santander Asset Management (SAM) ist ein globaler Asset Manager mit starken lokalen Wurzeln und herausragender Expertise in den Anlagegebieten Europa und Lateinamerika. In Deutschland ist Santander Asset Management seit 2013 am Finanzplatz Frankfurt etabliert. Als Experte für Lateinamerika profitieren Kunden von den lokalen Experten vor Ort. Vertreten in 10 Ländern, verwaltet Santander Asset Management mehr als 193 Mrd. Euro AuM. und das mit 760 Mitarbeitern weltweit. Die Stärke ist die Entwicklung von maßgeschneiderten Investmentlösungen, die eine konstant starke Wertentwicklung bieten.

Das Produktangebot von SAM umfasst Rentenstrategien, Aktien, Alternatives und ESG Strategien, sowie ausgewogene Portfolios in den Marktregionen, in denen Santander Asset Management über tiefgreifendes Wissen und langjährige Erfahrung verfügt: Europa und Lateinamerika.

Stand: 30. Juni 2021